



## Protokoll LGL- Berufskommission- Sitzung 3/ 2024- 2025

**Ort:** Kursräume Pro Senectute, Glarus

**Datum:** Donnerstag, 22. Mai 2025

**Zeit:** 17.30h – 18.35h Uhr

**Vorsitz:** Yasmin Mughal

**Anwesend:** Livia Heer, Nelly Krieg, Raffaele Tassone, Daniela Gallati-Landolt, Martin Stüssi, Daniel Senn, Karin Weibel, Celina Egger

**Entschuldigt:** Mauro Sana, Lili Starkermann-Jenny, Nathalie Bertrand, Rico Schneider

**Abwesend:**

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendenz
<b>1. Protokoll und Traktandenliste</b>	1. Das Protokoll wird verdankt. Es gibt keine Änderung der Traktandenliste.
<b>2. Informationen aus den Stufen</b>	<p>Livia Heer (Zyklus 1): Am 24. April fand das Fraktionstreffen «Meet and Greet» statt. Alle LP aus dem Zyklus 1 wurden eingeladen. In Gruppen wurden drei Themen besprochen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrmittelobligatorium im KiGa: Die LP im Kanton wie auch die PH's begrüßen kein Obligatorium. Dieses wird hauptsächlich von einzelnen SL gepusht.</li> <li>- Integration: Sie kann funktionieren, wenn SL, LP, Eltern und Ressourcen stimmen.</li> <li>- Weiterbildungen: Bei den SCHILW sind die Weiterbildungen oft nicht für den KiGa ausgerichtet.</li> </ul> <p>Das «Meet and Greet» wird neu jährlich stattfinden.</p> <p>Nelly fragt nach, wie der Zyklus 1 seine Mitglieder kontaktiert. Die Fraktion führt einen Mailverteiler. An der KLK konnte man sich dafür in eine Liste eintragen. Zudem haben die SL und Lehrerteams einen Reminder verschickt.</p> <p>Karin Weibel (Zyklus 2): Anfangs März war die letzte Sitzung der Fraktion Zyklus 2. Themen waren die Vorbereitungen für die Aufnahmeprüfungen an die Kanti. Diese läuft in jeder Gemeinde anders ab. Glarus Mitte hat ein Handout herausgegeben, um die Vorbereitungen in der Gemeinde gleich zu gestalten. Das Handout bringt aber auch Probleme mit sich. Diese wurden an der StuKo mit dem DBK angesprochen. Jetzt wird der Kontakt mit der Kanti gesucht, um das Problem zu besprechen.</p> <p>Das Lehrmittel Weitblick wurde immer noch nicht in die Lehrmittelliste aufgenommen. Karin und Helen haben von der Gemeinde die Bewilligung bekommen, ein Jahr lang einen Versuch mit Weitblick zu starten und dem Kanton dann wieder einen Antrag zu stellen. Karin fragt nach, ob der Zyklus 1 und 3 auch an Weitblick interessiert wären. Livia und Katharina haben sich nicht intensiv mit dem Lehrmittel auseinandergesetzt und vermischen es nicht. Daniel sagt, sie arbeiten mit Prisma und seien zufrieden.</p>

Daniel Senn (Zyklus 3):

Daniel berichtet, dass die Sitzung erst am kommenden Montag stattfinden wird. Den Zyklus 3 beschäftigen nach wie vor die Kompetenzen und Absenzen im Zeugnis. Sie sind gespannt, wie es weiter geht. Daniel findet es sehr wichtig, dass die Absenzen und Versäumnisse im Zeugnis abgebildet werden. Im alten Zeugnis waren diese drin. In anderen Kantonen sind die Absenzen im Zeugnis aufgeführt. Das Fehlen der Kinder hat ein grosses Ausmass angenommen. Zum Teil fehlen Kinder Monate unentschuldigt. Dies sollte der zukünftige Lehrbetreib im Zeugnis sehen können. Klapp hat das Absenzenproblem massiv verschärft. Die Hemmschwelle ist gesunken. Auch während der Lehre gibt es immer mehr Absenzen. Raffaele berichtet aus der Berufsschule. Er meint, wer mehr als 20% der Unterrichtszeit fehlt, bekommt kein Zeugnis und muss das Lehrjahr wiederholen.

Nelly Krieg (HLG):

Am 25.3.25 war das Netzwerktreffen der SHP in der Schule an der Linth eingeladen. Es gab eine Führung. Sie durften ein Klassenzimmer des Zyklus 1 besuchen. Die LP hat dort mit 5 Kindern gearbeitet. Die KESP kann eine Zuteilung in die Schule an der Linth verfügen. Im Normalfall überweist jedoch der SPD die Kinder. Es sind vor allem von ADHS und ASS betroffene Kinder dort. Nelly meint, dass der einzige Unterschied für die Einteilung ins HPZ oder in die Schule an der Linth die Kognition sei. Eltern können niederschwellig auf Schulbesuch gehen, wenn die Schule an der Linth für ihr Kind in Frage kommt.

Martin Stüssi (Sek 2):

Ende März war die Mitgliederversammlung. Die LP haben Rückmeldungen zur Stundentafel zusammengestellt, weil diese reformiert wird. Dazu hatten sie nur einen Monat Zeit. Dies war sehr kurz, da parallel auch die Aufnahmeprüfungen und Maturaarbeiten stattfanden. Wie geht es mit dem Italienisch weiter? Die LP sollten während den Frühlingsferien Stellung dazu beziehen. Schlussendlich hat der Regierungsrat entschieden. Ziel der Regierung ist es, nicht mehr als eine Klasse im Italienisch zu führen. Italienisch steht anstatt Französisch in der 4. Klasse zur Wahl. Für die LP ist dies keine gute Lösung. Sie sind enttäuscht, dass über ihre Köpfe hinweg bestimmt wurde und ihre Argumente gegen sie verwendet wurden.

Rico Schneider (GVSS):

abwesend

Raffaele Tassone (GVBU):

Keine Informationen.

Daniela Gallati-Landolt (WAH/TTG):

Am 12. März durfte das Netzwerk bei den Ergotherapeutinnen vorbeischauchen. Es gab viele praktische Tipps und Infos, wie man bei SuS mit mehr Förderbedarf vorgehen kann. Der Anlass war sehr interessant. Das nächste Treffen findet am 28. Mai statt. An diesem werden die vier Treffen vom nächsten Schuljahr geplant.

<p><b>3. Informationen aus dem Präsidium</b></p> <p>1. Rückblick Landsgemeinde 2025</p> <p>2. Informationen aus dem LCH</p>	<p>1. Die Geschäftsleitung hat sich über die positive Unterstützung gefreut. Viele LP haben an der Landsgemeinde teilgenommen. Die Überarbeitung des Bildungsgesetzes wurde angenommen. Dies ist ein Zeichen, dass wir gute Arbeit leisten. An vielen Orten brennt es und muss etwas gemacht werden. In zwei Wochen trifft sich das Präsidium zu einem Austausch mit dem SPD und hofft u.a. dort auf ein klärendes Gespräch.</p> <p>2. Mauro und Yasmin haben teilgenommen. Es ist ein Positionspapier «Assistenzpersonal» herausgekommen. Der LGL ist dagegen, dass die Assistenzen einen Kurs an der Hochschule absolvieren müssen. Das Positionspapier «Assistenzpersonal» wie auch das Papier zur «Selektion» sind auf der Homepage des LCH.</p> <p>Das Stufentreffen mit dem DBK ist gut verlaufen. Das DBK hat ein offenes Ohr gehabt für die Anliegen. Leider resultiert daraus oft nicht viel Konkretes.</p> <p>In Glarus Mitte gibt es ein Begabtenförderungsprogramm an der Primarschule.</p> <p>Karin erwähnt, dass die Situation im Zyklus 2 oft schwierig ist, wenn die Hälfte der Klasse die Aufnahmeprüfung machen will, obwohl die Eignung bei manchen SuS fragwürdig ist. Karin sieht das Problem auch beim Infoanlass der Kanti für die Eltern. Dort wird gesagt, dass auch Schüler mit einem Notendurchschnitt von 4.5 an der Aufnahmeprüfung teilnehmen können.</p> <p>Livia leitet Informationen von Lili weiter. Gestern fand das Treffen der StuKo Zyklus 1 des LCH statt. Es gab ein kurzes Referat über den «Kulturwandel im Zyklus 1». Es ist wichtig, dass der KiGa und die Unterstufe besser aufeinander abgestimmt werden. In der Lehrerausbildung soll ein Fokus daraufgelegt werden, wie die Anforderungen den neuen, jüngeren Schülern angepasst werden müssen.</p> <p>Der LCH gleist ein Positionspapier zum Thema «soziale Medien» auf. Immer mehr SuS haben Suchtprobleme und psychische Probleme in Zusammenhang mit den sozialen Medien. Die Schule kann nicht die ganze Last der Auswirkungen der sozialen Medien auffangen. Es wäre wichtig, dass der Bund Gesetze zum Schutz der Kinder erlässt. Im Vergleich zur EU hinkt die Schweiz hinterher.</p> <p>Der Verlag 4-8 hat die neuen Produkte vorgestellt. Lili erwähnt, dass der Verlag sehr gute Lehrmittel für den Schulalltag herstellt. Leider kämpft der Verlag ums Überleben.</p>
<p><b>4. Schwerpunkte</b></p> <p>1. Zukunft BeKo</p>	<p>1. Die GL hat sich zum Ziel gesetzt effizienter zu arbeiten. Die Arbeitsaufträge des KaVo sind strategisch und diejenigen der BeKo operativ. Neu sind die Fraktionen dazugekommen und sollen entsprechend Gewicht erhalten. Daher soll die BeKo aufgelöst werden. Karin erwähnt, dass sichergestellt</p>



	<p>werden muss, dass alle Stufen im KaVo vertreten sein müssen. Martin und Karin unterstützen die Idee. Sie haben an der Sitzung immer die gleichen Rückmeldungen aus der BeKo und dem KaVo gegeben.</p> <p>Celina erwähnt, dass mit der Auflösung der BeKo auch Kosten und Zeit gespart werden können. Yasmin bedankt sich bei allen BeKo-Mitgliedern für ihr Engagement. Daniela hat immer an beiden Sitzungen teilgenommen und bedankt sich, dafür, dass die Sitzungen immer gut vorbereitet gewesen sind. Sie merkt an, dass die BeKo erst aufgehoben wird, wenn die KLK der Statutenänderung zustimmt.</p>
<b>5. Varia</b>	<p>Karin Weibel meldet sich für das Austauschtreffen GL, Fraktionen und Fachschaften von Morgen an.</p>

**Nächste Sitzung: -**

Glarus, 22.05.25

Katharina Rosales